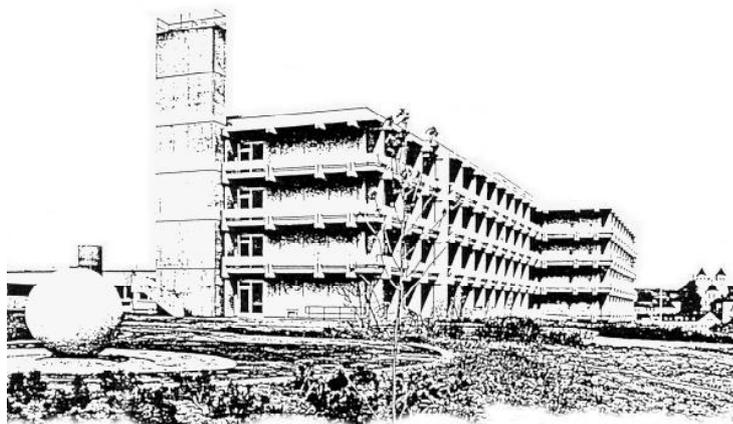




Qualitätsbericht gemäß § 137 SGB V

Krankenhausdirektorium

- Ärztlicher Direktor:
Dr. Dietrich Mehlhorn
- Krankenhausdirektor:
Adolf Schmidt
- Pflegedienstleitung:
Maria Sax



Kreiskrankenhaus Mallersdorf

Kreiskrankenhaus Mallersdorf

Krankenhausstr. 6
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg
0 87 72 / 981 – 0

www.kkh-mallersdorf.de
Info@kkh-mallersdorf.de





Vorwort

Gemäß § 137 SGB V sind die Krankenhäuser ab dem Jahr 2005 verpflichtet im Abstand von zwei Jahren einen strukturierten Qualitätsbericht zu veröffentlichen. Dieser Bericht ist ein medizinischer Jahresbericht und enthält keine betriebswirtschaftlichen Daten.

In diesem Bericht werden im Basisteil allgemeine und fachspezifische Struktur- und Leistungsdaten unseres Krankenhauses dargestellt, es wird also über *Art und Anzahl* der medizinischen Leistungen informiert.

Im Ergänzungsteil wird über den Stand und die Maßnahmen der Qualitätssicherung und des Qualitätsmanagements berichtet.

Es steht nun die *Qualität* der Leistungen im Vordergrund.

Der Bericht räumt den Krankenkassen und kassenärztlichen Vereinigungen die Gelegenheit zu vergleichenden Auswertung ein. Den Versicherten und Patienten gibt er einen vergleichenden Zugang zum Geschehen im Krankenhaus.

Aus Gründen der Transparenz veröffentlichen wir eine Anzahl aussagekräftiger Tabellen zum Leistungsspektrum. Indem wir die Analysen nachvollziehbar gestalten, wollen wir auch Laien von unserem Bemühen überzeugen, Qualität messbar zu machen.

Im vorliegenden Qualitätsbericht 2004 stellen wir ferner eine Reihe Strukturen und Projekte vor, welche die weitere Verbesserung der medizinischen Leistungsqualität zum Ziel haben.

Auch soll unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche die hier vorgestellten Leistungen mit ihrem äußerst engagierten Einsatz für unsere Patienten erst ermöglichen, eine Rückmeldung über die Resultate gegeben werden, um dadurch sowohl die interne Diskussion zur Verbesserung der Leistungsqualität als auch die stets fruchtbare Erörterung mit externen Fachleuten zu intensivieren.

Ziel ist auch hier die Behandlungsergebnisse weiter zu verbessern.

Dr. Dietrich Mehlhorn
Ärztlicher Direktor

Adolf Schmidt
Krankenhausdirektor

Maria Sax
Pflegedienstleitung



I. Geschichte des Kreiskrankenhauses

Das Kreiskrankenhaus Mallersdorf ist mit seinen derzeit 168 Betten ein bedeutender Gesundheitsversorger in der Region.

- 1868 / 1869 Errichtung des früheren Krankenhauses am „Klosterberg“; (das bis 1974 nach Erweiterung zuletzt mit 120 Betten betriebene Krankenhaus dient heute als BRK-Seniorenheim)
- 1971 / 1974 **Kreiskrankenhausneubau** mit 200 durch früheren selbständigen Landkreis Mallersdorf, Rechtsnachfolger ab 1972 nach Gebietsreform Landkreis Straubing-Bogen.
- Inbetriebnahme 05.02.1975
- 01.10.1988 Übernahme der Trägerschaft der Berufsschule für Krankenpflege vom Kloster Mallersdorf durch den Landkreis Straubing-Bogen mit Angliederung an das Kreiskrankenhaus.

Das Kreiskrankenhaus bietet jährlich über 13.000 Patienten eine ganzheitliche ambulante und stationäre Versorgung in den Fachabteilungen Chirurgie, Innere Medizin, Urologie, Gynäkologie mit Geburtshilfe, Hals-Nasen-Ohrenheilkunde sowie Anästhesie und Intensivmedizin an.

Fast alle Entwicklungen und Neuerungen im Kreiskrankenhaus Mallersdorf sind getragen vom Gedanken der intelligenten Vernetzung im Sinne unserer Patienten.

Auszug aus unserem Leitbild:

Unser Team will einem modernen Dienstleistungszentrum gerecht werden. Deshalb sind beste medizinische Versorgung, christliche Ethik, persönliche Integrität und gesellschaftliche Verantwortung Grundpfeiler unseres Handelns am Menschen.

Wir wollen das freundliche Krankenhaus in unserer Region sein, in dem jeder Patient als Mensch angenommen wird und Heilung und Linderung seiner Beschwerden erfährt. Unser Haus ist ein selbstverständlicher Teil unserer lebens- und liebenswürdigen ländlichen Region. Wir sind bestrebt, alles zu tun, dass das Kreiskrankenhaus von unseren Patienten auch über die Landkreisgrenzen hinweg weiterempfohlen wird.

Unser Krankenhaus hat sich vor einigen Jahren mit weiteren 7 Krankenhäusern zu einem regionalen Qualitätsmanagement-Verbund zusammengeschlossen und sich bis 2004 mit nebenstehendem Logo dargestellt.





A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten

A-1.1-A-1.5 Allgemeine Merkmale des Krankenhauses

Das Kreiskrankenhaus ist ein Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung mit jetzt nach der Sanierung 168 stationär geförderten Betten. Der Landkreis Straubing-Bogen ist Träger des Kreiskrankenhauses.

Die Anschrift lautet:

Kreiskrankenhaus Mallersdorf
Krankenhausstr. 6
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg

Das Kreiskrankenhaus präsentiert sich im Internet mit einer Homepage und ist selbstverständlich auch per E-Mail erreichbar:

Info@kkh-mallersdorf.de
www.kkh-mallersdorf.de

Das Institutskennzeichen lautet: 260 920 695

A-1.6 Die Mitarbeiter des Kreiskrankenhauses betreuen im Jahr 2004 insgesamt 13.272 Patienten. Davon wurden 5.348 Patienten stationär versorgt. Ambulante Operationen konnten bei 436 Patienten durchgeführt werden. Ferner wurden 1.870 Patienten in der Notfallambulanz behandelt.

A-1.7 A Fachabteilungen

Schlüssel nach §301	Name der Klinik	Bettenzahl	Zahl der stationären Fälle	Hauptabteilung/ Belegbettenabteilung	Poliklinik/ Ambulanz
1500	Chirurgie			Hauptabteilung	ja
0100	Innere Medizin			Hauptabteilung	ja
2200	Urologie			Hauptabteilung	ja
2400	Gynäkologie			Belegbettenabteilung	nein
2600	HNO			Belegbettenabteilung	nein

A-1.7 B TOP 50 DRG Gesamthaus (nach absoluter Fallzahl) des Kreiskrankenhauses Mallersdorf 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text	Anzahl
1	I03	Ersatz des Hüftgelenks	360
2	I04	Ersatz des Kniegelenks	327
3	I18	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	198
4	F62	Herzinsuffizienz und Schock	158
5	P67C	Geburt eines normalgewichtiges Neugeborenes	129
6	E62	Entzündung der Atmungsorgane	112
7	O60	Vaginale Entbindung	104
8	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	96
9	F71	Herzrhythmusstörungen	94
10	H08	Cholezystektomie (Gallenblasenentfernung) über Bauchspiegelung	91
11	L64	Harnsteine und Harnwegsabflussstörung	91
12	G67	Speiseröhren-, Magen-, Darmentzündungen	83
13	M02	Prostatahobelungsoperation über die Harnröhre	81
14	I13	Eingriffe am Oberarm, Unterschenkel und Sprunggelenk	80
15	B80	Kopfverletzungen	79
16	L63	Entzündungen der Harnorgane	79
17	G47	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	74
18	G48	Darmspiegelung	72
19	G07	Blinddarmentfernung	70
20	L07	Eingriffe über die Harnröhre außer Prostatahobelung	68
21	G09	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	66
22	D11	Mandelentfernung	62
23	I08	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkel	62
24	B70	Schlaganfall	58
25	N04	Gebärmutterentfernung außer bei bösartiger Neubildung	56
26	G11	Andere Eingriffe am After	55
27	Q61	Erkrankungen der roten Blutkörperchen	55
28	G02	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	53
29	F67	Gefäßhochdruck	52
30	M04	Eingriffe am Hoden	51

A-1.7 B TOP 50 DRG Gesamthaus (nach absoluter Fallzahl) des Kreiskrankenhauses Mallersdorf 2004

Rang	DRG 3-stellig	Text	Fallzahl
31	I68	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich ohne Schmerztherapie	83
32	B69	Vorübergehende Durchblutungsstörung des Gehirns	81
33	D61	Behandlung bei Gleichgewichtsstörungen (Schwindel)	77
34	H42	Andere therapeutische Gallengangspiegelungen	72
35	G07	Operative Entfernung des Blinddarms	72
36	L63	Infektionen der Harnorgane	72
37	N04	Operative Entfernung der Gebärmutter	67
38	J65	Verletzung der Haut, Unterhaut und Brust	63
39	D66	Behandlung weiterer Erkrankungen im HNO-Bereich	62
40	I19	Andere Eingriffe an Ellenbogengelenk oder Unterarm	60
41	K60	Diabetes mellitus	58
42	D63	Behandlung bei Mittelohrentzündung	58
43	E61	Lungenembolie	55
44	D09	Weitere operative Eingriffe im HNO-Bereich	55
45	F63	Venenthrombose	53
46	G11	Eingriffe an Anus und künstlichen Darmausgängen	51
47	F66	Herzkranzverkalkung	50
48	I23	Lokale Eröffnung und Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Oberschenkelknochen	50
49	E75	Andere Krankheiten der Atmungsorgane	50
50	T60	Sepsis	49

A-1.8 Welche besonderen Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote werden vom Krankenhaus wahrgenommen?

Die besonderen Versorgungsschwerpunkte des Kreiskrankenhauses liegen in den nachstehend aufgeführten Bereichen:

1. Chirurgie

- Unfallchirurgie
z.B. Endoprothesenversorgung an Hüfte und Knie, Schenkelhalsbrüche,
- Allgemeinchirurgie,
z.B. Varizenoperation (Krampfaderoperation), Magen-/Darmoperation, Schilddrüsenoperation
- Minimalinvasive Chirurgie
z.B. endoskopische Leistenhernien-, Blinddarm- oder Gallenoperation

2. Innere Medizin

- Kardiologie Behandlung von Herz- Kreislauferkrankungen
- Gastroenterologie
Behandlung von Magen- Darmerkrankungen
- Rheumatologie
- Intensiv und Notfallmedizin

3. Urologie

- Operative Therapie (große und kleine Tumorchirurgie an Harntrakt und Genitalorganen.
- Konservative Therapie

4. Belegarztverfahren

- a.) Gynäkologie und Geburtshilfe
- b.) HNO (v. a. Mandelentfernung und Operation der Nasenscheidewand)

A-1.9 Die **Notfallambulanz** des Kreiskrankenhauses steht den Patienten 24 Stunden zur Verfügung. Dort können kleinere Verletzungen, Infektionen, Knochenbrüche und akute Erkrankungen, die einer notfallmäßigen ärztlichen Abklärung bedürfen, direkt oder auf Überweisung behandelt werden.

Die Abteilung **Ambulantes Operieren** betreut an fünf Tagen in der Woche Patienten die z.B. eine Kniegelenksspiegelung, eine Metallentfernung oder eine Portanlage erhalten. Neu aufgenommen in das Leistungsspektrum der ambulanten Operationen wurden nun auch die Leistenbruchoperationen. Darüber hinaus werden gynäkologische Eingriffe ambulant durchgeführt.

Der Belegarzt der **HNO- Abteilung** bietet ein breites Spektrum an ambulanten Operationen u. a. auch für Kleinkinder an.

Zudem bieten die einzelnen Fachabteilungen Sprechzeiten im Rahmen der Privatambulanzen an.

Die Abteilung physikalische Therapie behandelt einen großen Patientenstamm bei Massagen und Rehabilitation ambulant.

A-2.0 Abteilungen mit Zulassung am **Durchgangs-Arztverfahren** der Berufsgenossenschaften liegt beim Chefarzt für Chirurgie.
Somit können sich Patienten, die einen Arbeitsunfall erlitten haben, ambulant oder stationär einem Heilverfahren unterziehen.

A-2.1 Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 Apparative Ausstattung

	Vorhanden		Verfügbarkeit 24 Stunden sichergestellt	
	Ja	Nein	Ja	Nein
Computertomographie (CT)	Ja		Ja	
Magnetresonanztomographie (MRT)		Nein		Nein
Herzkatheterlabor		Nein		Nein
Szintigraphie		Nein		Nein
Positronenemissionstomographie (PET)		Nein		Nein
Elektroenzephalogramm (EEG)		Nein		Nein
Angiographie		Nein		Nein
Schlaflabor		Nein		Nein
ERCP	Ja		Ja	
Endoskopie	Ja		Ja	

A-2.1.2 Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden	
	Ja	Nein
Physiotherapie	Ja	
Dialyse		Nein
Logopädie		Nein
Ergotherapie		Nein
Schmerztherapie	Ja	
Eigenblutspende	Ja	
Gruppenpsychotherapie		Nein
Einzelpsychotherapie		Nein
Psychoedukation		Nein
Thrombolyse	Ja	
Bestrahlung		Nein

Räumliche Ausstattung

Den Patienten des Kreiskrankenhauses stehen zur Verfügung:

45 Drei-Bett-Zimmer mit weitgehend Sanitärzelle

30 Zwei-Bett-Zimmer mit einer Sanitärzelle

7 Ein-Bett-Zimmer mit einer Sanitärzelle



Sanierungs/Anpassungsmaßnahmen:

Neben der lfd. Ergänzung der Medizintechnik und bauliche Gesamtsanierungsmaßnahmen in Durchführung bzw. abgeschlossen (z.B. OP`s, Küche, Pflegebereich mit 4 Stationen, Zentrale Aufnahmeeinheit und Intensivstation, Behinderten-Außenaufzug.....).

Angegliederte Gebäude / Personalwohngebäude

Das Personalwohngebäude verfügt über insgesamt 61 Appartements. (Einzelappartement ca. 26 qm, Doppelappartement ca. 35 qm)

Im Personalwohngebäude befinden sich außerdem die Räumlichkeiten der

- Berufsfachschule für Krankenpflege





B-1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten

B-1.1 Name der Fachabteilung:

Innere Medizin

Chirurgie

Urologie

Gynäkologie/Geburtshilfe

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung Innere Medizin

Die medizinische Abteilung versorgt mit einem qualifizierten Team an Ärzten und Pflegekräften ein breitgefächertes Spektrum interner Erkrankungen.

Die entsprechenden Einrichtungen der Intensivstation und der Station mit erweitertem Ausbau der Monitorversorgung lassen Diagnose und Therapie sichern und effektiver gestalten. In der Endoskopieabteilung zur Untersuchung der Hohlorgane unserer Patienten (insbesondere Speiseröhre, Magen und Darmtrakt) stehen zahlreiche moderne und hochleistungsfähige Videogeräte zur Verfügung. Auch die Ultraschalltechnik erweitert die vielfältigen Diagnosemöglichkeiten.

Bei schwierigen Krankheitsbildern ist die Zusammenarbeit mit Spezialabteilungen, wie z. B. Unikliniken selbstverständlich.

Herz und Gefäße (Kardiologie)

- Farbdopplerultraschalluntersuchung
 - des Herzens von Brustwand oder Speiseröhre aus(TEE)
 - der hirnversorgenden Gefäße am Hals und im Kopf
 - allgem. von Schlagadern u. Venen
- Herzschrittmacherimplantation vorübergehend bei Notfällen und permanent, Kontrolle von AICD (automatische Defibrillatoren) und biventrikulären Herzschrittmachern
- Langzeit-EKG und Langzeit-Blutdruck-Messung
- Kipptischuntersuchung bei unklaren Bewusstlosigkeiten
- Belastungs-EKG, ggf. mit Herzultraschall (Stressecho)
- Herzkatheteruntersuchung in Zusammenarbeit mit regionalen Herzkatheterlabors
- Telemetrie

Nuklearmedizin

Konsiliararzt: Dr. med. Josef Bauer

- Szintigramme der Lunge, Schilddrüse, Knochen, Nieren, Herz etc.

Lunge und Bronchien (Pulmonologie)

- Lungenfunktionsprüfung
- Lungenspiegelung mit Probeentnahme und Spülung
- Brustraumdrainage und Rippenfellverklebungen
- Schlaf-Apnoe-Screening

Röntgen

- Magen- und Darmdiagnostik, einschl. spez. Dünndarmuntersuchung

- DSA (Digitale Subtraktions Angiografie) von Schlagadern, Venen und Lungengefäßen (Kontrastmitteldarstellung)
- Dilatation (Ballonaufdehnung) von Verengungen oder Verschlüssen an Schlagadern der Beine
- Schädel-Knochen-Brustkorb-Bauch-Becken-Computertomographie
- Knochendichtemessung mittels Computertomographie

Gastroenterologie

- Ultraschall
- Ultraschallgezielte Organpunktion
- Magenspiegelung
- Spiegelung des Dickdarms und Ende des Dünndarms
- Polypenabtragung im Magen und Dickdarm
- Blutstillung im Magen und Dickdarm
- Krampfaderverödung in der Speiseröhre (z. B. mit Gummibandligaturen)
- ERCP (Kontrastmitteldarstellung von Gallengang und Bauchspeicheldrüse) mit Papillenspaltung und Steinentfernung aus dem Gallengang
- Einlage von Gallengangsprothesen
- Bauchspiegelung mit modernem Mini-Laparoskop
- Laserbehandlung von Magen- und Darmtumoren
- PEG (Einlage einer dünnen Ernährungssonde durch die Bauchdecke)

Rheumatologie

- Diagnostik und Behandlung entzündlicher Gelenk- und Bindegewebserkrankungen
- Gelenkultraschall
- Diagnostik und Behandlung bei Osteoporose
- Gelenkpunktionen

Diabetes mellitus

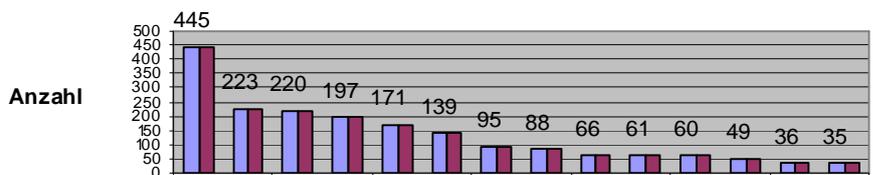
- Intensivierte Diabetestherapie
- Diätberatung

Intensivmedizin

- Behandlung interner Erkrankungen auf einer interdisziplinären Intensivstation
- Hämofiltration bei akutem Nierenversagen
- Modernes Überwachungssystem
- Nicht invasive Beatmungstechniken

Magenspiegelung
 Monitoring v. Atmung, Herz u. Kreislauf
 Computertomographie des Schädels
 Darmspiegelung
 Endosk. Biopsie Verdauungstrakt
 Transfusion v. Blut u. Blutbestandteilen
 CT des Abdomens m. Kontrastmittel
 Szintig. des Muskel-Skelettsystems
 Lagerungsbehandlung
 Endos. OP an d. Gallengängen
 Transösophageale Echokard. (TEE)
 Lungenspiegelung
 Diagnostische Gallengangsspiegelung
 CT der Thorax m. Kontrastmittel

B-1.6 TOP 15 DRG Eingriffe der Innere Medizin



B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung Chirurgie

Die chirurgische Abteilung bietet ein breites Spektrum bei der Versorgung von allgemein- und unfallchirurgischen Erkrankungen. Chefarzt Dr. Mehlhorn als Leiter der selbständigen Unfallchirurgie ist auch als Durchgangsarzt für Arbeitsunfälle in vollem Umfang zugelassen.

Die daneben selbständige Allgemeinchirurgie wird von der Fachärztin Annette Buchert geleitet.

Durch kontinuierliche Weiterbildung und Schulung der Mitarbeiter gelang es in den letzten Jahren, ergänzt mit moderner Operationstechnik und Spezialisierung der betreffenden Ärzte, operative Schwerpunkte mit entsprechend großen jährlichen Operationszahlen zu setzen. Dies dient der besseren Versorgung unserer Patienten durch größere Routine und Minderung der Komplikationsquoten.

Allgemeinchirurgie

- Schilddrüsenoperationen (mit elektrophysiologischer Überwachung der Stimmbandnerven während der Operation)
- Laparoskopische Operationen (sog. Schlüssellochchirurgie bei Gallenblasen-, Blinddarm-, Leistenbruch-, Darm- und Magenoperationen)
- Große bauchchirurgische Operationen einschließlich Tumoroperationen an Magen und Dickdarm
- Proktologische Operationen
- Varizenchirurgie (Behandlung von Krampfadern und deren Folgen, z. B. Unterschenkelgeschwüre durch Venenstauung, offene Beine)
- Gefäßchirurgie (Bypassoperationen der Beinschlagader)

Unfallchirurgie

- Operative und konservative Knochenbruchbehandlung
- Endoprothetik des Hüftgelenkes (Einsetzen von Kunstgelenken an der Hüfte)

- Endoprothetik des Kniegelenkes (Einsetzen eines Kunstgelenkes am Knie)
- Wechseloperationen bei Lockerung von Hüft- oder Kniegelenksendoprothesen (es werden jährlich mehr als 500 Endoprothesen an Hüft- und Kniegelenken in der chirurgischen Abteilung eingesetzt)
- Berufsgenossenschaftliche Behandlung von Arbeitsunfällen einschließlich § 6 Fälle (Schwerstunfallverletzte)
- Arthroskopie am Kniegelenk und Sprunggelenk (Gelenkspiegelung mit Möglichkeit der Durchführung von operativen Eingriffen wie Kreuzbandersatzplastik, Meniskus- und Gelenkknorpeloperationen etc.)
- Handchirurgie

Ambulantes Operieren

Es besteht die Möglichkeit, zahlreiche kleinere Operationen wie Materialentfernungen, Arthroskopien, Leistenbruch- und Krampfaderoperationen ambulant durchzuführen, wenn der Patient keine längerdauernde stationäre Behandlung braucht.

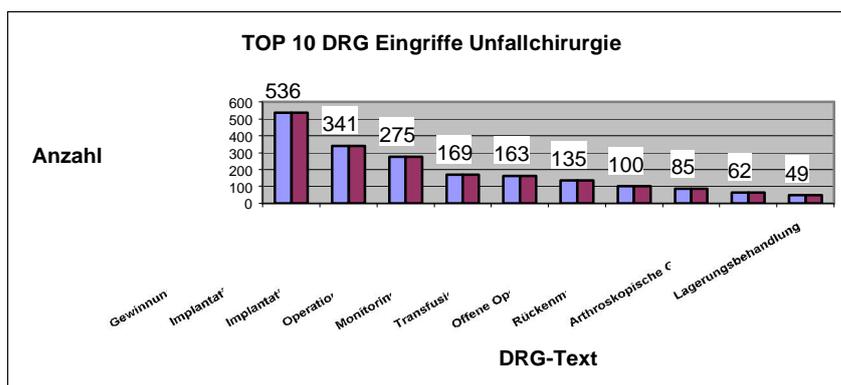
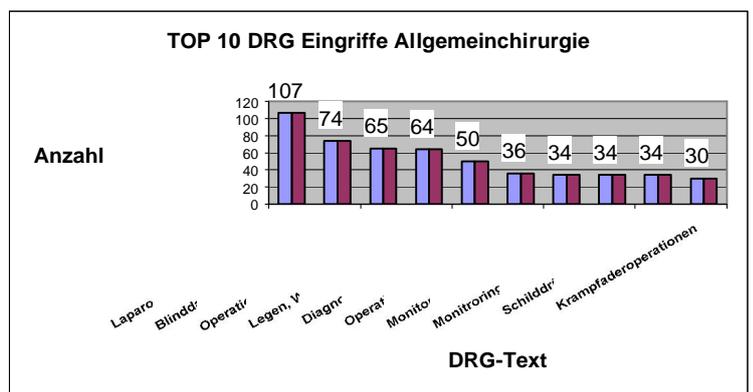
Notfallversorgung

Die Notfallambulanz ist rund um die Uhr besetzt. Das vorhandene Computertomographie ermöglicht die sofortige Diagnostik von Schwerverletzten.

Qualitätsmanagement

Beteiligung an der Qualitätskontrolle durch die Bayer. Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung in der Stationären Versorgung der Bayer. Landesärztekammer (BAQ)

Laparosk. Gallenblasenentf.
Blinddarmentf. Laparosk. und offene OP
OP eines Schenkelbruches
Legen, Wechsel u. Entf. eines Kath. in zentralvenöse Gefäße
Diagn. Rektosk. mit starrem Instr.
Operative Behand. von Hämorrhoiden
Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf
Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung zentral. Venendr.
Schilddrüsenoperationen
Krampfaderoperationen



Gewinnung u. Transfusion Eigenblut z. Eigenblutspende
Implantation einer Hüftgel. Proth.
Impl. Kniegelenksprothese
OP Knie Spiegelung Gelenkknorpel u. Menisken
Monit. von Atmung, Herz u. Kreislauf
Transf. v. Blut u. Blutbestandteilen
Offene OP an der Kniescheibe
Rückenmarksnahe Injekt. Infus. zur Schmerzth.
Arthroskopische Gelenkrevision
Lagerungsbehandlung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung Urologie

Das Operationsprogramm bietet die in der modernen Urologie üblichen Verfahren einschl. der großen und sehr großen Tumorchirurgie, der verschiedenen endoskopischen Operationsmethoden, der urologischen Prothetik sowie der kontinenten Harnableitungen (Neoblase). Alle radikalen Operationen zur Entfernung des Prostata-, Blasen- und Nierenkrebses und anderer bösartiger urologischer Erkrankungen werden durchgeführt. Für die kompetente Betreuung schwer kranker oder aufwändig operierter Patienten stehen interdisziplinär betreute Intensivplätze bereit.

Die notwendige Chemotherapie bei urologischen Krebserkrankungen, Krebschmerztherapie sowie ergänzende Behandlungen bei onkologischen Maßnahmen und die Berücksichtigung aktueller Erkenntnisse der Lebensqualitätsforschung sind in Diagnose und Behandlung Bestandteil der Arbeit der urologischen Abteilung. Harninkontinenzoperationen bei Frauen werden seit langer Zeit erfolgreich durchgeführt, die aktuellen Operationsmethoden mitTVT (Anhebung durch ein Halteband) und andere erfordern nur mehr einen geringen Aufwand für die Patientinnen. Zum Leistungsspektrum der urologischen Abteilung gehören die Neuro-Urologie, der diagnostische und interventionelle Ultraschall einschließlich der intracavitären Sonografie (in der Blase, Prostata...) sowie Dopplerultraschalldiagnostik und die farbcodierte Duplex-Sonografie. Ebenso werden die gesamte Röntgendiagnostik sowie die fachspezifische Infektiologie und Labor-Diagnostik abteilungsintern durchgeführt.

Eine Besonderheit der Abteilung ist die kassen-ärztliche Ermächtigung des Chefarztes, die in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten eine umfassende fachurologische Versorgung der Patienten in Diagnostik, Therapie und Nachsorge in Verzahnung von ambulanter und stationärer Tätigkeit ermöglicht. Eine große Anzahl von Eingriffen kann ambulant durchgeführt werden. Die Anzahl der

Kinderurologische operative Eingriffe werden teils stationär, teils ambulant in größerer Anzahl regelmäßig durchgeführt.

Arbeitsspektrum

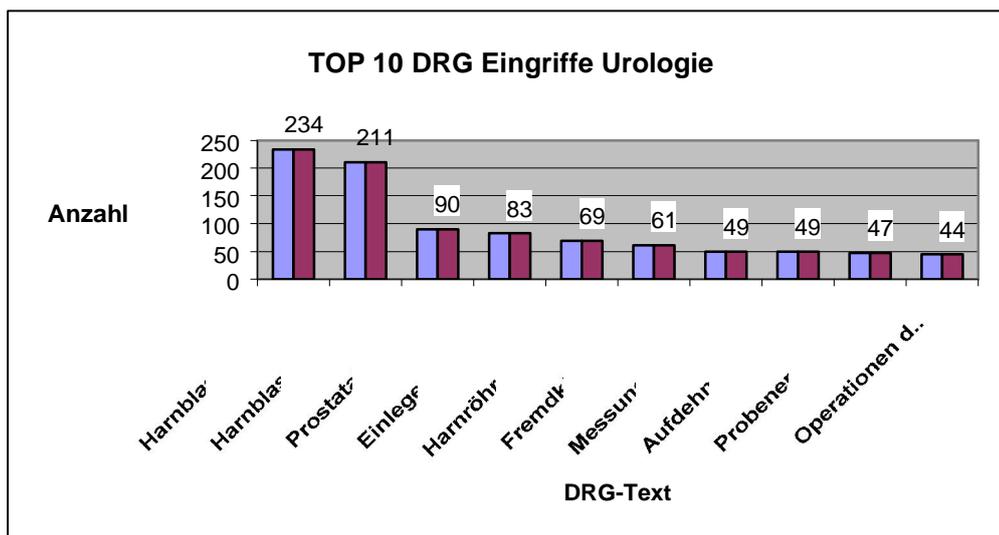
Moderne Betreuung in Diagnose und Therapie mit allen gängigen Verfahren der aktuellen Urologie einschließlich der berührungsfreien Harnsteinzertrümmerung (ESWL) und der äußeren und inneren Laser-Anwendung.

Diagnostik

- Röntgen (einschließlich erweiterter Röntgen-diagnostik am urologischen Multifunktionsstisch)
- Nuklearmedizin
- Ultraschall (einschließlich transrektale Sonografie)
- Endoskopie (Spiegelung von Harnröhre, Blase, Harnleiter und Niere)
- Punktionen (Gewebeentnahmen etc.)
- Neurourologie (urodynamischer Messplatz)
- Labor (einschließlich PSA-Bestimmung, Antibiogramm etc.)
- Andrologie (einschließlich Fruchtbarkeitsuntersuchungen, Potenzstörungen)
- Nephrologie
- Pathologie

Therapie

- Operative Therapie (große und kleine Tumor-chirurgie an Harntrakt und Genitalorganen, Laser-Tumor-Behandlung, Inkontinenztherapie, Kinderurologie, transurethrale Operationen an Harnröhre, Harnblase, Prostata und Harnleiter)
- „Konservative“ Therapie (urologische Chemo-therapie, Immunisierung von Tumor-Patienten, Andrologie, Nierenfunktionsstörung)



<i>Harnblasenspiegelung</i>
<i>Harnblasenspülungen</i>
<i>Prostatahobelung über die Harnröhre</i>
<i>Einlegen, Wechsel und Entfernung eines Harnröhrenkatheters</i>
<i>Harnröhrenkalibrierung</i>
<i>Fremdkörperentfernung aus der Harnröhre</i>
<i>Messung des Harnröhrendruckprofils</i>
<i>Aufdehnungsbehandlung der Harnröhre</i>
<i>Probenentnahme aus der Prostata</i>
<i>Operationen der Harnblase über die Harnröhre</i>

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung Gynäkologie/Geburtshilfe

Die Station wird von der Gemeinschaftspraxis Dr. med. univ. Kurt Gerlich / Dr. med. Katja Alexander belegt.

Im Rahmen der **operativen Gynäkologie** werden alle modernen Operationsmethoden wie Bauchspiegelungen, Gebärmutterentfernungen mittels Bauchschnitt oder durch die Scheide, Ausschabungen mit Spiegelung der Gebärmutter und Operationen an der Brust durchgeführt. Einen weiteren Schwerpunkt stellt die Wiederherstellung des Beckenbodens bei Harnverlust, Stuhlentleerungsstörungen und Senkungsbeschwerden dar. Es erfolgen außerdem konservative stationäre Behandlungen bei Erkrankungen in der Schwangerschaft, entzündlichen Erkrankungen sowie Chemotherapien bei bösartigen Frauenleiden. Die stadiengerechte Behandlung von Krebserkrankungen des Unterleibs und der Brust orientiert sich an den Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft für gynäkologische Onkologie des Tumorzentrums München.

Die **Geburtshilfe** bietet das gesamte Spektrum der Betreuung und Geburtsleitung.

Zwei Hebammen betreuen die werdende Mutter lückenlos von der Aufnahme bis zum Wochenbett. Es stehen ein wohnlich ansprechendes Wehenzimmer sowie zwei Kreißsäle zur Verfügung. In Absprache mit dem Frauenarzt werden Schmerzmittel gegeben, auf Wunsch ist auch die Epiduralanästhesie (Rückenmarksbetäubung) durch Dr. Gerlich oder einen Anästhesisten möglich.

Bei der Geburt ist immer ein Arzt anwesend. So können jederzeit eine Notvakuumentextraktion oder ein Kaiserschnitt durchgeführt werden. Bei normalen Geburtsverlauf kann die Kreißende zwischen Gebärranne, Kreißbett und Gebärhocker bzw. -stuhl wählen.

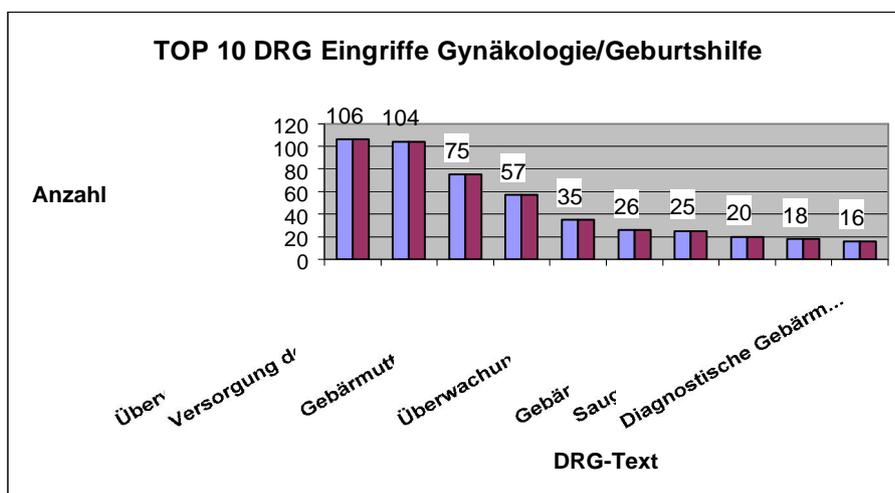
Das Neugeborene wird in den ersten Tagen vom Kinderfacharzt betreut. Ist eine Intensivbetreuung des Neugeborenen nötig, wird das Baby nach Absprache mit den Eltern in ein umliegendes Kinderkrankenhaus (Landshut oder Regensburg) verlegt.

Zur Früherkennung von Hörfehlern wird bei jedem Neugeborenen ein otoakustischer Hörtest durchgeführt.

In eigenen Räumen führen die Hebammen die Schwangerschaftsbetreuung und Nachsorge durch.

Für Frauen und Paare finden Geburtsvorbereitungskurse sowie Kreißsaalführungen und Schwangerenschwimmen statt.

Engagierte Krankenschwestern mit Erfahrung auf dem Gebiet der Säuglingspflege führen außerdem Kurse für Säuglingspflege, Babymassage und Babyschwimmen durch. Hebammen und Krankenschwestern unterstützen die jungen Mütter bei Säuglingspflege und der integrierten familienzentrierten Wochenpflege und stehen mit Rat und Tat zur Seite.



Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt
Dammrissnaht
Gebärmutterentfernung
Schnittentbindung
Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
Dammschnitt
Gebärmutterausschabung
Saugglockenentbindung
Diagnostische Gebärmutterentfernung

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung HNO-Belegabteilung

Im Kreiskrankenhaus besteht eine HNO-Belegabteilung mit eigenen Räumlichkeiten und einer kompletten instrumentellen Ausstattung.

Der HNO-Belegarzt stellt die fachlich kompetente HNO-konsiliarische Betreuung sämtlicher Patienten des Hauses sicher. Außerdem führt er im OP des Hauses folgende HNO-chirurgischen Eingriffe durch:

Nasen- und Nasennebenhöhlenchirurgie:

Nasenscheidewand-, Nasenmuschel- und Nasennebenhöhlenoperationen

Eingriffe in Mundhöhle und Nasenrachen:

- Gaumenmandeloperationen
- Rachenmandel-Operationen (Polypen)

Kleine Halschirurgie:

- Halslymphknoten- und Halszystenoperationen
- Speicheldrüsenoperationen

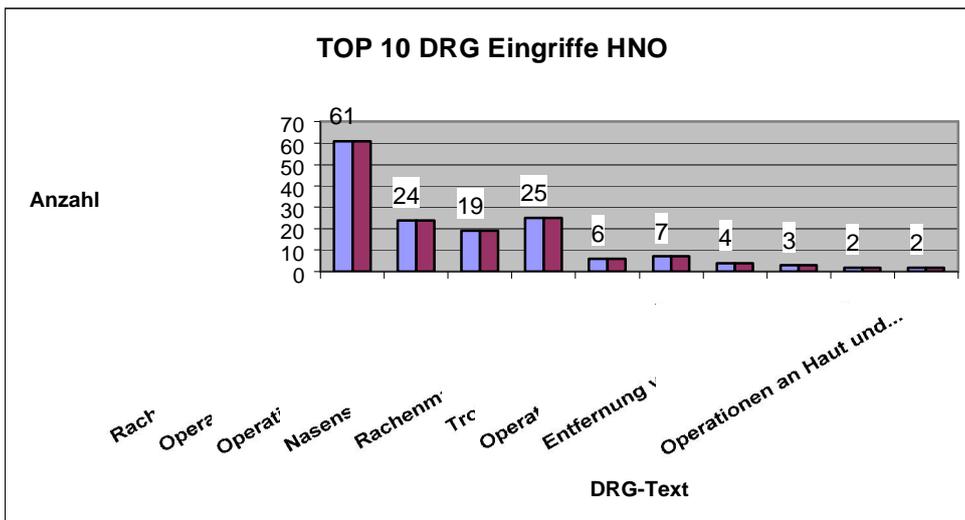
Kleine Kehlkopfchirurgie:

- Stimmbandoperationen
- Probeexcisionen

Ohrchirurgie:

- Kleine Eingriffe an Ohrmuschel und Mittelohr
- Paukendrainagen

In der dem Krankenhaus angegliederten Praxis kann die gesamte HNO-Diagnostik nach modernsten Methoden stattfinden. Einen Schwerpunkt der Praxis stellt die Behandlung von Erkrankungen des Innenohrs und Gleichgewichtsorganes dar (z.B. Tinnitus, Hörsturz). Außerdem ist die Früherkennung schwerhöriger Kinder durch ein Hörscreening für Neugeborene möglich.



<i>Rachenmandelentfernung</i>
<i>Operationen an der unteren Nasenmuschel</i>
<i>Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln</i>
<i>Nasenscheidewandoperationen</i>
<i>Rachenmandeloperationen mit spezieller Technik</i>
<i>Trommelfelloperationen</i>
<i>Operative Blutstillung nach Operationen an Gaumen- u. Rachenmandeln</i>
<i>Entfernung von erkranktem Gewebe des Rachens</i>
<i>Gaumenoperationen</i>
<i>Operationen an Haut und Unterhaut des Kopfes</i>

B-1.5 TOP 10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Innere im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
F62	1	Herzschwäche und Schock	157
E62	2	Entzündungen der Atmungsorgane	111
F71	3	Herzrhythmusstörungen	94
G47	4	Magenspiegelung bei schweren Krankheiten der Verdauungsorgane	74
G48	5	Darmspiegelung mit komplizierendem Eingriff	63
G67	6	Speiseröhren-, Magen-, Darmentzündungen	60
B70	7	Schlaganfall	58
Q61	8	Erkrankungen der roten Blutkörperchen	55
F67	9	Gefäßhochdruck	52
F73	10	Unklarer Bewusstseinsverlust	50

B-1.6 TOP 10 DRG Hauptdiagnosen Innere Medizin im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
I50	1	Herzschwäche	154
I48	2	Vorhofflimmern und Vorhofflattern	78
I20	3	Angina pectoris	67
J15	4	Bakterielle Lungenentzündung	56
J18	5	Nicht-bakterielle Lungenentzündung	51
I10	6	Hochdruck	47
G45	7	Vorstufe des Schlaganfalls	43
N39	8	Harnwegsentzündung	39
A09	9	Durchfall und Brechdurchfall, vermutlich infektiösen Ursprungs	38
R55	10	Unklarer Bewusstseinsverlust	35

B-1.7 TOP 15 Eingriffe Innere Medizin im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
1-632	1	Magenspiegelung	445
8-930	2	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf	223
3-200	3	Computertomographie des Schädels	220
1-650	4	Darmspiegelung	197
1-440	5	Endoskopische Biopsie am Verdauungstrakt	171
8-800	6	Transfusion von Blut und Blutbestandteilen	139
3-225	7	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel	95
3-703	8	Szintigraphie der Lunge	88
3-705	9	Szintigraphie des Muskel-Skelettsystems	88
8-390	10	Lagerungsbehandlung	66
5-513	11	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	61
3-052	12	Transösophageale Echokardiographie (TEE)	60
1-620	13	Lungenspiegelung	49
1-642	14	Diagnostische Gallengangsspiegelung	36
3-222	15	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel	35

B-1.5 TOP 10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Unfallchirurgie im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
I03	1	Ersatz des Hüftgelenkes	352
I04	2	Ersatz des Kniegelenkes	322
I18	3	Andere Eingriffe an Kniegelenk, Ellenbogengelenk und Unterarm	196
I13	4	Eingriffe an Humerus, Tibia, Fibula und Sprunggelenk	80
B80	5	Andere Kopfverletzungen	79
I68	6	Nicht operativ behandelte Erkrankungen und Verletzungen im Wirbelsäulenbereich	70
I08	7	Andere Eingriffe an Hüftgelenk und Oberschenkel	62
I20	8	Eingriffe am Fuß	26
I23	9	Entfernung von Osteosynthesematerial außer an Hüftgelenk und Oberschenkel	26
I27	10	Eingriffe am Weichteilgewebe	26

B-1.6 TOP 10 Hauptdiagnosen Unfallchirurgie im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
M17	1	Kniegelenksverschleiß	374
M16	2	Hüftgelenksverschleiß	309
S72	3	Schenkelhalsbrüche, Oberschenkelbrüche	111
S82	4	Unterschenkel- und Sprunggelenksbrüche	95
S06	5	Schädelverletzungen	85
T84	6	Komplikation durch eine Gelenkendoprothese	84
M23	7	Meniskusschäden	71
S42	8	Oberarmbrüche	50
S32	9	Brüche von Lendenwirbeln, Kreuz-, Steißbein und Becken	46
S52	10	Unterarmbrüche	43

B-1.7 TOP 10 Eingriffe Unfallchirurgie im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
8-803	1	Gewinnung und Transfusion von Eigenblut zur Eigenblutspende	536
5-820	2	Implantation einer Hüftgelenksprothese	341
5-822	3	Implantation einer Kniegelenksprothese	275
5-812	4	Operation über Kniespiegelung am Gelenkknorpel u. an den Menisken	169
8-930	5	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf	163
8-800	6	Transfusion von Blut und Blutbestandteilen	135
5-804	7	Offene Operationen an der Kniescheibe	100
8-910	8	Rückenmarksnahe Injektione und Infusion zur Schmerztherapie	85
5-810	9	Arthroskopische Gelenkrevision	62
8-390	10	Lagerungsbehandlung	49

B-1.5 TOP 10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
H08	1	Gallenblasenentfernung über Bauchspiegelung	89
G07	2	Blinddarmentfernung	69
G09	3	Eingriffe bei Leisten- und Schenkelbrüchen	60
G02	4	Große Eingriffe an Dünn- und Dickdarm	53
G11	5	Eingriffe am After	53
K10	6	Eingriffe an Schilddrüse und Nebenschilddrüse	33
G08	7	Eingriffe bei Bauchwandbrüchen, Nabelbrüchen und anderen Weichteilbrüchen	28
G67	8	Speiseröhren-, Magen-, Darmentzündungen	22
J11	9	Eingriffe an Haut, Unterhaut und Brustdrüse	22
G66	10	Bauschmerz oder Entzündungen der Bauchlymphknoten	20

B-1.6 TOP 10 Hauptdiagnosen Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
K80	1	Gallenblasenstein mit Gallenblasenentzündung	99
K40	2	Leistenhernie	58
K35	3	Akute Blinddarmentzündung	57
I84	4	Innere Hämorrhoiden mit sonstigen Komplikationen	32
E04	5	Schilddrüsenvergrößerung	27
I70	6	Verkalkung der Extremitätenarterien mit Wundbrand	26
K57	7	Divertikulitis des Dickdarms	22
I83	8	Krampfadem der Beine	20
E11	9	Diabetes mellitus mit Gefäßkomplikationen	17
K36	10	Sonstige Blinddarmentzündung	16

B-1.7 TOP 10 Eingriffe Allgemeinchirurgie im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
5-511	1	Laparoskopische Gallenblasenentfernung	107
5-470	2	Blinddarmentfernung: Laparoskopische und offene Operationen	74
5-530	3	Operation eines Schenkelbruches	65
8-831	4	Legen, Wechsel und Entfernen eines Katheters in zentralvenöse Gefäße	64
1-654	5	Diagnostische Rektoskopie: Mit starrem Instrument	50
5-493	6	Operative Behandlung Hämorrhoiden	36
8-930	7	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf	34
8-931	8	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes	34
5-062	9	Schilddrüsenoperationen	34
5-385	10	Krampfaderoperationen	30

B-1.5 TOP 10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der **Fachabteilung Urologie** im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klerschrift)	Fallzahl
L64	1	Harnsteine und Harnleiterabflussstörungen	89
M02	2	Transurethrale Reuktion der Prostata (Prostatahobelung) über die Harnröhre	84
L07	3	Eingriffe über die Harnröhre ohne Prostatahobelung	66
M04	4	Eingriffe am Hoden	56
M40	5	Harnröhren-Blasen-Spiegelung	53
L42	6	Harnsteinzertrümmerung über Stoßwellen	40
L63	7	Entzündungen der Hamorgane	36
L65	8	Beschwerden und Symptome der Hamorgane	33
L08	9	Eingriffe an der Harnröhre	27
M61	10	Gutartige Prostatavergrößerung	24

B-1.6 TOP 10 Hauptdiagnosen **Fachabteilung Urologie** im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klerschrift)	Fallzahl
N20	1	Nieren- und Harnleitersteine	169
N40	2	Prostatahyperplasie	125
N39	3	Harnwegsinfektion und Harninkontinenz	55
C67	4	Bösartige Neubildung der Harnblase	44
C61	5	Bösartige Neubildung der Prostata	39
N13	6	Nierenstau	32
N35	7	Harnröhrenenge	22
N43	8	Hydrozele	19
R33	9	Harnverhalten	17
N45	10	Hoden-, Nebenhodenentzündung	17
R31	11	Blut im Urin	14

B-1.7 TOP 10 Eingriffe **Fachabteilung Urologie** im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klerschrift)	Fallzahl
1-661	1	Harnblasenspiegelung	234
8-132	2	Harnblasenspülungen	211
5-601	3	Prostatahobelung über die Harnröhre	90
8-136	4	Einlegen, Wechsel und Entfernen eines Harnröhrenkatheters	83
1-336	5	Harnröhrenverkalibrierung	69
8-101	6	Fremdkörperentfernung aus der Harnröhre	61
1-335	7	Messung des Harnröhrendruckprofils	49
8-139	8	Aufdehnungsbehandlung der Harnröhre	49
1-464	9	Probeentnahme aus der Prostata	47
5-573	10	Operation der Hamblase über die Harnröhre	44

B-1.5 TOP 10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung Gynäkologie / Geburtshilfe im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
P67	1	Neugeborenes, Aufnahmegewicht > 2499 g	126
O60	2	Normale Entbindung	104
N04	3	Gebärmutterentfernung außer bei bösartiger Neubildung	55
O01	4	Kaiserschnittentbindung	35
N10	5	Gebärmutterausschabung, -spiegelung, Sterilisation	21
J62	6	Bösartige Neubildungen der Brustdrüse	11
N07	7	Andere Eingriffe an Gebärmutter und Eierstöcken	11
J06	8	Große Eingriffe an der Brustdrüse bei bösartiger Neubildung	9
O40	9	Kindsabgang	8
O65	10	Andere vorgeburtliche Stationäre Aufnahme	7

B-1.6 TOP 10 Hauptdiagnosen der Fachabteilung Gynäkologie / Geburtshilfe im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
D25	1	Gebärmuttermyom	52
O70	2	Dammriß unter der Geburt	44
O82	3	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung	35
C50	4	Bösartige Neubildung der Brustdrüse	24
O71	5	Sonstige näher bezeichnete Verletzungen unter der Geburt	25
O80	6	Spontangeburt eines Einlings	15
O81	7	Geburt eines Einlings durch Zangen- oder Vakuumextraktion	15
N83	8	Eierstockzysten	14
R10	9	Unterbauchschmerzen	8
N95	10	Postmenopausenblutung	6

B-1.7 TOP 10 Eingriffe der Fachabteilung Gynäkologie / Geburtshilfe im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klarschrift)	Fallzahl
9-260	1	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt	106
9-262	2	Versorgung des Neugeborenen nach der Geburt	104
5-758	3	Dammrissnaht	75
5-683	4	Gebärmutterentfernung	57
5-749	5	Schnittentbindung	35
9-261	6	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt	26
5-738	7	Dammschnitt	25
5-690	8	Gebärmutterausschabung	20
5-728	9	Saugglockenentbindung	18
1-672	10	Diagnostische Gebärmutterspiegelung	16

B-1.5 Alle DRG (nach absoluter Fallzahl) der **Belegabteilung HNO** im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klerschrift)	Fallzahl
D11	1	Mandelentfernung	62
D10	2	Verschiedene Eingriffe an der Nase	35
D14	3	Eingriffe bei Krankheiten und Störungen des Ohres, der Nase, des Mundes und des Halses	6
X06	4	Andere Eingriffe bei anderen Verletzungen	3
D08	5	Eingriffe an Mundhöhle und Mund außer bei bösartiger Neubildung	2
D68	6	Krankheiten und Störungen an Ohr, Nase, Mund und Hals	1
R65	7	Bluterkrankungen und solide Neubildungen	1
X63	8	Folgen einer medizinischen Behandlung	1

B-1.6 TOP 7 Hauptdiagnosen der **Belegabteilung HNO** im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klerschrift)	Fallzahl
J35.0	1	Chronische Rachenmandelentzündung, Rachenmandelvergrößerung	67
J34	2	Nasenscheidenverkrümmung, Nasenmuschelvergrößerung	35
T81	3	Blutung und Bluterguß als Komplikation eines Eingriffes	4
J38	4	Polyp der Stimmlippen und des Kehlkopfes	3
J36	5	Peritonsillarabszeß	1
J39	6	Sonstige Krankheiten des Rachenraumes	1
S02	7	Nasenbeinbruch	1

B-1.7 TOP10 Eingriffe der **Belegabteilung HNO** im Berichtsjahr

DRG 3-stellig	Rang	Text (umgangssprachliche Klerschrift)	Fallzahl
5-281	1	Rachenmandelentfernung	61
5-214	2	Nasenscheidewandoperationen	25
5-215	3	Operationen an der unteren Nasenmuschel	24
5-285	4	Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	19
5-200	5	Trommelfelloperationen	7
5-282	6	Rachenmandeloperationen mit spezieller Technik	6
5-289	7	Operative Blutstillung nach Operationen an Gaumen- und Rachenmandeln	4
5-300	8	Entfernung von erkranktem Gewebe des Rachens	3
5-272	9	Gaumenoperationen	2
5-894	10	Operationen an Haut und Unterhaut des Kopfes	2

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten

B-2.1 Ambulante Operationen

Es besteht die Möglichkeit kleinere Operationen wie Materialentfernungen, Arthroskopien, Leistenbruch- und Krampfaderoperationen ambulant durchzuführen, wenn der Patient keine längerdauernde stationäre Behandlung benötigt. Gesamtzahl im Berichtsjahr: 436.

B-2.2 Mindestens TOP-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl der jeweiligen Fachabteilung im Berichtsjahr).

Fachabteilung Chirurgie:

		Ambulante Operationen	Anzahl
1	31142	Kniegelenkspiegelung (OPS: z.B. 5-810.04)	136
2	31132	Hammerzehoperationen	79
3	31153	Leistenbruch (OPS: z.B. 5-530.30)	75
4	31242	Carpaltunneloperation (OPS: z.B. 5-056.41)	46
5	31132	Metallentfernung (OPS: z.B. 5-787.1k)	39

Fachabteilung Gynäkologie:

		Ambulante Operationen	Anzahl
1	31301	Ausschabung und/oder Spiegelung der Gebärmutter	87
2	31312	Bauchspiegelung	59
3	3112	Brustdrüsengewebsentnahme	54
4		Sterilisation	32
5	31301	Entfernung der Spirale	18
6	31301	Abszessentfernung	3

Fachabteilung HNO:

		Ambulante Operationen	Anzahl
1	1485	Rachenmandel	58
2	H65.2	Trommelfellschnitt	46
3	1557	Paukenröhrchen	10
4	1412	Nasenbluten	1

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahlen für das Berichtsjahr)

Hochschulambulanz (§ 117 SGB V)	Nein
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	Nein
Sozialpädiatrisches Zentrum (§ 119 SGB V)	Nein

B-2.4 Personalqualifikation im ärztlichen und pflegerischen Dienst.

Im Rahmen der Fortbildung bietet das Kreiskrankenhaus seinen Mitarbeitern die Möglichkeit an regelmäßig abteilungsinternen organisierten Veranstaltungen teilzunehmen.

Auch können die Mitarbeiter externe Fortbildungsveranstaltungen besuchen.

Nachfolgend ist die Anzahl der Mitarbeiter in Bezug auf Vollkräfte im ärztlichen pflegerischen Dienst dargestellt

Ärzte

Abteilung	Anzahl der dort beschäftigten Ärzte	Anzahl der Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl der Ärzte mit abgeschl. Weiterbildung
Anästhesie	4	--	4
Betriebsarzt	1	--	1
Chirurgie	11	7	4
Innere Med.	9	6	3
Urologie	2	--	2
Gesamt	27	13	14

Pflegekräfte

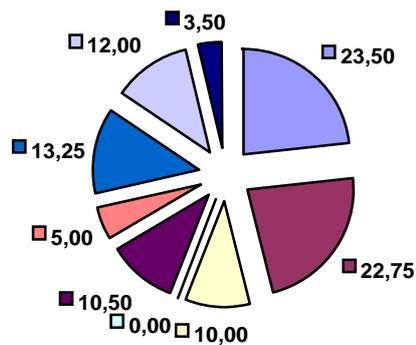
Im Bereich des Pflegedienstes befanden sich im Berichtszeitraum 4 Kräfte in einer Fachweiterbildung.

- Anästhesie- und Intensivmedizin 2
- OP 2

In der Berufsfachschule der Krankenpflege wurden 60 Ausbildungsplätze angeboten. 32 Kurzzeitpraktikanten nutzten die Möglichkeit ihre beruflichen Vorstellungen zu festigen.

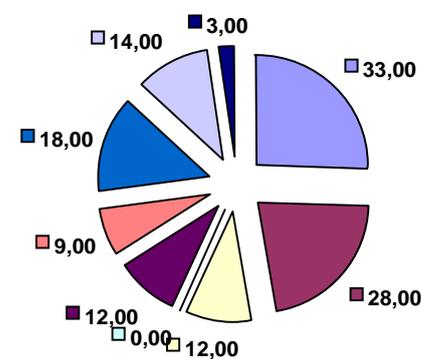
B-2.5 Personalqualifikation im pflegerischen Dienst

Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte nach Vollkräften



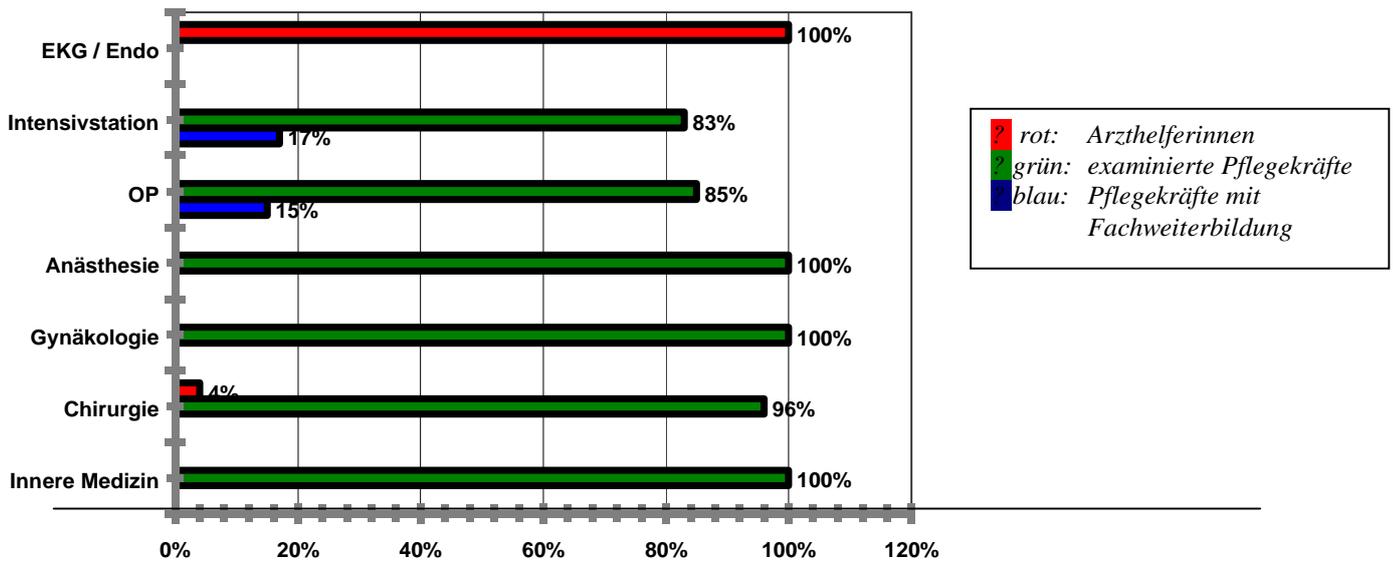
Innere Medizin	23,50
Chirurgie	22,75
Gynäkologie	10,00
HNO	0,00
URO	10,50
Anästhesie	5,00
OP	13,25
Intensivstation	12,00
EKG / Endo	3,50
Gesamt	100,50

Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte nach tatsächlichen Personen



Innere Medizin	33,00
Chirurgie	28,00
Gynäkologie	12,00
HNO	0,00
URO	12,00
Anästhesie	9,00
OP	18,00
Intensivstation	14,00
EKG / Endo	3,00
Gesamt	129,00

Anteil Krankenpflegehelferinnen/Arzthelferinnen
Pflegerkräfte mit Fachweiterbildung | Anteil exam.
Pflegerkräfte



C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Zugelassene Krankenhäuser sind gesetzlich zur Teilnahme an der externen Qualitätssicherung nach § 137 SGB V verpflichtet. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

	Leistungsbereich (Bogen-Nr.)	Leistungsbereich wird vom Kran- kenhaus erbracht		Teilnahme an der externen Qualitätssicherung		Dokumentationsrate	
		Ja	Nein	Ja	Nein	Krankenhaus	Bundesdurchschnitt
1	Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
2	Cholezystektomie (12/1)	Ja		Ja		100%	100%
3	Gynäkologische Operationen (15/1)	Ja		Ja		64%	94,65%
4	Herzschrittmacher- Erstimplantation (09/1)	Ja		Ja		100%	95,48%
5	Herzschrittmacher- Aggregatwechsel (09/2)	Ja		Ja		100%	100%
6	Herzschrittmacher-Revision (09/3)	Ja		Ja		100%	74,03%
7	Herztransplantation (HTX)		Nein		Nein		
8	Hüftgelenknahe Fe- murfaktur (17/1) (ohne subtrochantäre Frakturen)	Ja		Ja		100%	95,85%
9	Hüft-Totalendoprothesen- Wechsel (17/3)	Ja		Ja		100%	92,39%
10	Karotis-Rekonstruktion (10/2)		Nein		Nein		
11	Knie-Totalendoprothese (TEP) (17/5)	Ja		Ja		99,0%	98,59%
12	Knie-Totalendoprothesen- Wechsel (17/7)	Ja		Ja		95,2%	97,38%
13	Kombinierte Koronarund Aortenklappenchirurgie		Nein		Nein		
14	Koronarangiografie / Perkutane transluminale Koronarangioplastie (PTCA) (21/3)	Ja		Ja		0,00%	99,96%
15	Koronarchirurgie		Nein		Nein		
16	Mammachirurgie (18/1)	Ja		Ja		35,7%	91,68%
17	Perinatalmedizin/Geburt (16/1)	Ja		Ja		100%	
18	Pflege: Dekubi- tusprophylaxe mit Kopplung an die Leis- tungsbereiche 1,8,9, 11, 12,13, 15,19	Ja		Ja		Nicht extra erfaßt	Nicht extra erfaßt
19	Totalendoprothese (TEP) bei Koxarthrose, Hüft Endoprothesen, Erstimplantation (17/2)	Ja		Ja		97,7%	98,44
20	Gesamt	-	-	-	-	95,8%	95,47%

**Die Fälle des Moduls 21/1 PTCA werden im Kreiskrankenhaus Mallersdorf als Verbringung in das Klinikum Landshut, das Klinikum Straubing sowie an die Uni-Klinik Regensburg gerechnet. Die Fälle werden abrechnungstechnisch im Kreiskrankenhaus Mallersdorf erfasst, die Leistungserbringung erfolgt in den besagten Kliniken. Da die Organisation der Dokumentation hier schwierig ist, wird auf eine Dokumentation bei diesem Modul verzichtet*

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115 b SGB V

Eine Aufstellung der einbezogenen Leistungsbereiche findet im Qualitätsbericht im Jahr 2007 Berücksichtigung.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§112 SGB V)

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene eine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart. Gemäß seinem Leistungsspektrum nimmt das Krankenhaus an folgenden Qualitätssicherungsmaßnahmen (Leistungsbereiche) teil:

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease - Management - Programmen (DMP)

Das Kreiskrankenhaus Mallersdorf nimmt bisher an keinen DMP Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

C-5.1 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindest-Menge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Kranken- haus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts- jahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Lebertransplantation		10				
	5-503.0		Nein			
	5-503.1		Nein			
	5-503.2		Nein			
	5-503.3		Nein			
	5-503.x		Nein			
	5-503.y		Nein			
	5-504.0		Nein			
	5-504.2		Nein			
	5-504.x		Nein			
	5-504.y		Nein			
	5-502.0		Nein			
	5-502.1		Nein			
	5-502.2		Nein			
	5-502.3		Nein			
	5-502.5		Nein			
5-502.x		Nein				
5-502.y		Nein				
Nierentransplantation		20				
	5-555.0		Nein			
	5-555.1		Nein			
	5-555.2		Nein			
	5-555.3		Nein			
	5-555.4		Nein			
	5-555.5		Nein			
	5-555.x		Nein			
5-555.y		Nein				

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindest-Menge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Krankenhaus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichtsjahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Ösophagus		5/5				
	5-420.00		Nein			
	5-420.01		Nein			
	5-420.10		Nein			
	5-420.11		Nein			
	5-423.0		Nein			
	5-423.1		Nein			
	5-423.2		Nein			
	5-423.3		Nein			
	5-423.X		Nein			
	5-423.y		Nein			
	5-424.0		Nein			
	5-424.1		Nein			
	5-424.2		Nein			
	5-424.X		Nein			
	5-424.y		Nein			
	5-425.0		Nein			
	5-425.1		Nein			
	5-425.2		Nein			
	5-425.X		Nein			
	5-425.y		Nein			
	5-426.0**		Nein			
	5-426.1"		Nein			
	5-426.2"		Nein			
	5-426.X"		Nein			
	5-426.y		Nein			
	5-427.0"		Nein			
	5-427.1"		Nein			
	5-427.2"		Nein			
	5-427.X"		Nein			
5-427.y		Nein				
5-429.2		Nein				
5-438.0"		Nein				
5-438.1"		Nein				
5-438.x"		Nein				

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindest-Menge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Kranken- haus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts- jahr
				pro KH (4a)/ pro gelistetem Operateur (4b) ²		
1a	1b	2	3	4a	4b	5
Komplexe Eingriffe am Organsystem Pankreas		5/5				
	5-521.00		Nein			
	5-521.01		Nein			
	5-521.2		Nein			
	5-523.2		Nein			
	5-523.x		Nein			
	5-524		Nein			
	5-524.0		Nein			
	5-524.1		Nein			
	5-524.2		Nein			
	5-524.3		Nein			
	5-524.x		Nein			
	5-525.0		Nein			
	5-525.1		Nein			
	5-525.2		Nein			
	5-525.3		Nein			
5-525.4		Nein				
5-525.x		Nein				
Stammzell- transplantation		12+/-2 [10-14]				
	5-411.00		Nein			
	5-411.01		Nein			
	5-411.20		Nein			
	5-411.21		Nein			
	5-411.30		Nein			
	5-411.31		Nein			
	5-411.40		Nein			
	5-411.41		Nein			
	5-411.50		Nein			
5-411.51		Nein				

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.

Leistung ¹	OPS der einbezogenen Leistungen ¹	Mindest-Menge ¹ (pro Jahr) pro KH / pro gelistetem Operateur ²	Leistung wird im Kranken- haus erbracht (Ja/ Nein)	Erbrachte Menge (pro Jahr)		Anzahl der Fälle mit Komplikation im Berichts- jahr
				4a	4b	
1a	1b	2	3	4a	4b	5
	5-411.x		Nein			
	5-411.y		Nein			
	8-805.00		Nein			
	8-805.01		Nein			
	8-805.20		Nein			
	8-805.21		Nein			
	8-805.30		Nein			
	8-805.31		Nein			
	8-805.40		Nein			
	8-805.41		Nein			
	8-805.50		Nein			
	8-805.51		Nein			
	8-805.x		Nein			
	8-805.y		Nein			

¹ Jeweils entsprechend der im Berichtsjahr geltenden Anlage 1 zur Vereinbarung über Mindestmengen nach § 137 Abs. 1 S. 3 Nr. 3 SGB V.

² Angabe jeweils bezogen auf den Arzt/ Operateur, der diese Leistung erbringt.



D **Qualitätspolitik**

Im **Systemteil** stellen wir das QM-System des Kreiskrankenhauses Mallersdorf und beispielhaft qualitätsrelevante Projekte im Berichtszeitraum vor.

Das Krankenhausdirektorium verpflichtet sich gegenüber Patienten, Vertragspartnern und Behörden alle Tätigkeiten und Dienstleistungen wie in allen Phasen der Leistungserbringung in bestmöglicher Qualität und nach den gesetzlichen Vorschriften durchzuführen.

Die Mitarbeiter und Führungskräfte des Kreiskrankenhauses Mallersdorf engagieren sich für die Patienten und Ziele des Krankenhauses, arbeiten vertrauensvoll, loyal und effizient zusammen und sehen ihr Wirken in fachlicher und ethischer Hinsicht als wichtigen Beitrag zur Zukunftssicherung unseres Krankenhauses.

Das Kreiskrankenhaus Mallersdorf sieht sich als vernetztes System, in dem die einzelnen Abteilungen, Funktionsbereiche und Stationen mit dem Ziel einer optimalen Versorgung koordiniert werden

Durch konsequente Analysen wollen wir Fehler vermeiden und unsere Arbeit ständig verbessern.

Unsere Bestrebungen sind auf eine alle Parteien zufriedenstellende, langfristige Zusammenarbeit mit unseren Kunden ausgerichtet.

Die fachlich qualifizierte freundlich unterstützende Beratung, Pflege und Versorgung unserer Kunden durch gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist dafür eine wichtige Voraussetzung. Deshalb sichern wir ständig den Ausbildungsstand unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch gezielte Schulungen.

E Qualitätsmanagement und dessen Bewertung

E-1 Der Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements im Kreiskrankenhaus stellt sich wie folgt dar:

Das Krankenhausdirektorium sorgt für die Bereitstellung notwendiger Ressourcen und beauftragt Verantwortliche für den Auf- und Ausbau des QM-Systems.
Weitere Mitarbeiter/-innen unterstützen den Systemausbau und die Pflege des QM-Systems verantwortlich.

E-2 Qualitätsbewertung

Das Kreiskrankenhaus hat sich im Berichtszeitraum an folgenden Maßnahmen zur Bewertung von Qualität bzw. Qualitätsmanagement beteiligt:

Im Jahr 2000 wurde in unserem Haus eine Assessoren-Ausbildung durch 2 ausgebildete Trainer durchgeführt. 23 Personen wurden an insgesamt 5 Tagen in die Grundsätze des EFQM eingeführt. In der umfangreichen Schulung wurden die bestehenden Strukturen analysiert und Schwachpunkte und Verbesserungsvorschläge unterbreitet.

Man kam zu der Erkenntnis, dass man alle Prozesse und Abläufe im Haus hinsichtlich des zeitlichen und räumlichen Ablaufs so gestalten muss, dass alle Arbeitsgänge lückenlos aufeinander abgestimmt sind. In den jeweiligen Arbeitsgruppen wurden diese Abläufe durchgesprochen.

Den Abschluss bildete eine Selbstbewertung nach EFQM.

E-3 Ergebnisse in der externen Qualitätssicherung gemäß § 137 SGBV

Das Kreiskrankenhaus Mallersdorf nimmt an den nach § 137 SGBV verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen teil.

Es werden alle relevanten Bereiche nach den Vorgaben der BQS dokumentiert.
Ferner werden weitere freiwillige Qualitätssicherungsmaßnahmen durchgeführt.

F Qualitätsmanagementprojekte im Berichtszeitraum

Umweltmanagementsystem

Das Kreiskrankenhaus Mallersdorf verpflichtet sich zu einer kontinuierlichen Verbesserung der Umweltsituation und zu einer Minimierung der Umweltbelastungen. Als Dienstleistungsunternehmen sind unsere wichtigsten Ressourcen das Wissen und die Fähigkeiten unserer Mitarbeiter. Deshalb wollen wir das Verantwortungsbewußtsein aller Mitarbeiter gegenüber einer gesunden Umwelt stetig fördern.

Besser werden – das ist das Ziel, das wir uns gesetzt haben. Im Kontext der EG-Öko-Audit-Verordnung heißt das Schlüsselwort „kontinuierliche Verbesserung“. Um dies zu erreichen, haben wir ein Managementsystem aufgebaut.

Im Jahr 2003 wurde uns die Registrierungsurkunde mit dem EMAS-Zeichen/geprüftes Umweltmanagement mit Gültigkeitserklärung nach Umweltmanagementsystem gemäß Verordnung (EG) Nr. 761/2001 und nach DIN EN ISO 14001: 1996 erteilt.

Erster Schritt bei diesem Regelkreis ist die Umweltpolitik, mit der wir unsere Vision beschreiben. Mit regelmäßigen Kontrollmaßnahmen wird die Einhaltung der Ziele und deren Umsetzung geprüft.

Öko-Profit

Das Kreiskrankenhaus hat sich zusammen mit weiteren Betrieben im Landkreis Straubing-Bogen an dem Umweltprojekt **ÖKOPROFIT** erfolgreich beteiligt.

Bei **ÖKOPROFIT (ÖKOlogisches PROjekt Für Integrierte Umwelt Technik)** arbeiten Städte, Gemeinden oder Landkreise und ansässige Unternehmen eng zusammen. Ziel ist es, umweltgerechte Abläufe in Unternehmen einzuführen und so wirtschaftliche Erfolge zu schaffen.

ÖKOPROFIT ist für die beteiligten Unternehmen ein einfacher und durch die Förderung durch das bayerische Umweltberatungsprogramm auch kostengünstiger Weg, um den betrieblichen Umweltschutz auszubauen.

Das Kreiskrankenhaus wurde für die Aktivitäten mit dem **ÖKOPROFIT-Umweltsiegel** ausgezeichnet.

QM-Regionalverbund



Im Frühjahr 1997 hat das Bundesministerium für Gesundheit (BMG) ein Modellprojekt zur „Einführung von umfassendem Qualitätsmanagement (UQM) im Krankenhaus“ deutschlandweit ausgeschrieben.

Aus diesem Anstoß hat sich das Kreiskrankenhaus Mallersdorf mit 7 weiteren Krankenhäusern der ostbayerischen Region zu einem QM-Regionalverbund zusammengeschlossen.

Durch dieses umfassende Qualitätsmanagement soll die Einrichtung einen kontinuierlichen Verbesserungsprozesses ermöglichen und sichergestellen.

Zusätzlich wurden 15 Mitarbeiter aus den verschiedenen Bereichen unseres Kreiskrankenhauses in Regensburg zu Qualitätsberatern ausgebildet.



Patientenbefragung

Im Rahmen des Qualitätsmanagements im Verbund wurde eine umfangreiche Patientenbefragung durchgeführt. Die Auswertung erfolgte durch eine Forschungsgruppe. An diesem externen Vergleich nahmen 86 Krankenhäuser teil.

Bei der Qualität des Essens rangierte das Kreiskrankenhaus Mallersdorf z. B. an 1. Stelle.

Strukturarbeitsgruppe

2003 wurde eine Strukturarbeitsgruppe gebildet, die sich aus Teilnehmern der mittleren und oberen Führungsebene aus verschiedenen Bereichen des Krankenhauses zusammensetzt. Diese Gruppe besteht weiterhin und befasst sich laufend mit aktuellen Betriebsabläufen.

Es werden auch die Veränderungen bezüglich der Einführung der DRG ab 1.10.2004 und dessen Auswirkungen auf unser Haus durchleuchtet.

G Impressum

- Herausgeber des Qualitätsberichts: Kreiskrankenhaus Mallersdorf

- Verantwortlich für den Qualitätsbericht:
 - Bernhard Fürst
Stellv. Verwaltungsleiter

 - Anita Szumylowycz
Verwaltungsangestellte

 - Monika Buchner
Verwaltungsangestellte

- Ansprechpartner für Qualitätsmanagement im Kreiskrankenhaus Mallersdorf:

Verwaltungsleiter	Adolf Schmidt	Tel. 08772/981-400
Stellv. Verwaltungsleiter	Bernhard Fürst	Tel. 08772/981-396

- Weiterführende Informationen zum Kreiskrankenhaus Mallersdorf können Sie auch in der Broschüre des Krankenhauses nachlesen, die Sie unter folgender Adresse erhalten:

Kreiskrankenhaus Mallersdorf
Krankenhausstr. 6
84066 Mallersdorf-Pfaffenberg

E-Mail: info@kkh-mallersdorf.de
Internet: www.kkh-mallersdorf.de